

Sicherheitsdatenblätter - Auffrischkurs der Fachkunde

Veranstaltung zu der nach EU Chemikalienrecht (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - REACH) geforderten Qualifikation für die Ersteller



Termin

Do. 02.12.2027, 10:00 Uhr –
Fr. 03.12.2027, 17:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.490,00 €*
[Für Nicht-Mitglieder](#) 1.590,00 €*

1.590,00 €*
1.490,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 02.09.2026, 13:11 Uhr

Sicherheitsdatenblätter - Auffrischkurs der Fachkunde

Die Fortbildung behandelt die Änderungen im Sicherheitsdatenblatt durch REACH und CLP, Chemikalienrecht für Inverkehrbringer, Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung. Bezüglich Rechtsfragen werden Aktualisierung, Aufbewahrungspflicht, Haftungsfragen und Delegation der SDB-Pflichten erarbeitet.

Neuerungen im Transportrecht (ADR/RID) schließen den ersten Tag ab.

Zur Recherche von Stoffdaten bieten sich die Datenbanken ECHA, ESIS, GESTIS an. Das SDB dient Anwendern als Informationsquelle für den Umweltschutz mit Bezug zu, u. a. Seveso-III-RL, Verordnung EG 850/2004, TA Luft, 31, BImSchV, KrWG. Das SDB hat hohe Bedeutung für Maßnahmen der Ersten Hilfe, relevant sind Notfallinformationsdienste im In- und Ausland. Die Produktinformation dient als Beratungsgrundlage der Giftinformationszentren.

Der Schlussbeitrag bietet Ausblick zu nationalen Regelungen und Entwicklungen u. a. zu GefStoffV, TRGS 510, elektronischem Austausch in der Lieferkette und zum BMWi Verbundprojekt SDBtransfer. Anschließend bietet eine zusammenfassenden Diskussion Raum für offene Fragen.

Zum Thema

Das Sicherheitsdatenblatt (SDB) begleitet eine Chemikalie entlang der gesamten Lieferkette vom Hersteller bis zum betrieblichen Verwender. Der Lieferant ist dafür verantwortlich, das Sicherheitsdatenblatt entlang der Lieferkette weiterzugeben.

Das Sicherheitsdatenblatt enthält sicherheitsbezogene Angaben über Stoffe und Gemische. Diese Angaben helfen dem Anwender, an den Arbeitsplätzen die notwendigen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, für die Arbeits- und Transportsicherheit und den Umweltschutz zu ergreifen.

Die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern ist ausschließlich von fachkundigen Personen durchzuführen. Wer Hersteller bzw. Lieferant ist, sollte daher sicherstellen, dass fachkundige Personen geschult wurden und dass zusätzlich zur Basisqualifikation sichergestellt ist, dass die Aktualität des Wissens der fachkundigen Personen durch regelmäßige Fortbildung gewahrt bleibt.

Zielsetzung

Das zweitägige Seminar dient der Auffrischung bereits vorhandenen Wissens und soll über den aktuellen Stand der Entwicklung rund um das Thema Sicherheitsdatenblatt informieren. Die Teilnehmer erlangen mit dieser Fortbildung die nach dem EU Chemikalienrecht (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH) geforderte Auffrischung der Qualifikation für die Ersteller von Sicherheitsdatenblättern.

Programm

02.12.2027

10:00–10:15	Begrüßung und Einführung Dipl.-Geogr. Norbert Kluger ehemals BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt
-------------	--

10:15–11:15	Änderungen im Sicherheitsdatenblatt durch REACH und CLP Dipl.-Geogr. Norbert Kluger ehemals BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt • Aufgabe und Bedeutung des Sicherheitsdatenblattes • Verordnung (EG) Nr. 453/2010; Anforderungen des • Anhang II der REACH-VO • Zeitrahmen des Inkrafttretens • Informationen in der Lieferkette
11:30–12:30	Chemikalienrecht für Inverkehrbringer Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software, Berlin • Aktuelle Entwicklungen unter REACH und CLP • Auswirkungen auf nationale Vorschriften
13:30–15:00	Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software, Berlin • Systematik der neuen Einstufung • Bedeutung der Legaleinstufung • Einstufungskriterien der einzelnen Gefahrenklassen • Besonderheiten der Einstufung von Gemischen • Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung gemäß CLP
15:15–16:15	Rechtsfragen zum Sicherheitsdatenblatt Dr. Maciej Salje BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin • Zeitpunkt und Form der Übermittlung • Lieferung des SDB auf Verlangen • Aktualisierung • Aufbewahrungspflichten • Haftungsfragen • Delegation der SDB-Pflichten an Dritte
16:15–17:30	Angaben zur Ersten Hilfe und Notfallinformationsdiensten Kathrin Begemann Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin • Aufgabe und Bedeutung der Notrufnummer • Produktinformationen als Beratungsgrundlage der Giftinformationszentren • Produktmeldung an das BfR • Umsetzung von Artikel 45 der CLP-Verordnung • Notrufnummern bei Lieferung ins Ausland • Beschreibung der Maßnahmen zur Ersten Hilfe

03.12.2027

09:00–10:00	Recherche von Stoffdaten und deren Bewertung Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG, Wolfsburg • Datenbanken der ECHA: Registered Substances • Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis; GESTIS – Datenbanken der DGUV
10:00–11:15	Neuerungen im Transportrecht (ADR/RID) Joachim Boenisch ESKA-Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg • Internationale Gefahrgutgremien und Regelwerke • ADR/RID Übergangsvorschriften • Neue Einträge • Begrenzte Mengen • Freigestellte Mengen • Beispiele für Klassifizierungen
11:30–12:30	Nationale Regelungen und Entwicklungen Dipl.-Geogr. Norbert Kluger ehemals BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt • Novelle der Gefahrstoffverordnung • Entwicklung im Technischen Regelwerk zu Gefahrstoffen • TRGS 220 „Sicherheitsdatenblatt“ • Branchenlösungen • Elektronischen Austausch in der Lieferkette
13:30–14:30	Maßnahmen zur Brandbekämpfung und bei unbeabsichtigter Freisetzung Prof. Dr. Torsten Wolf Hauptdezernent „Arbeitsschutz – Bau, Gesundheit, Chemie“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Essen • Löschmittel • Gefährliche Verbrennungsprodukte • Hinweise zur Brandbekämpfung • Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen • Einsatz absorbierender Stoffe • Angaben und Datenquellen für Abschnitt 5 und Abschnitt 6
14:45–16:00	Lagerung von Gefahrstoffen Prof. Dr. Torsten Wolf Hauptdezernent „Arbeitsschutz – Bau, Gesundheit, Chemie“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Essen • Lagerung in ortsbeweglichen und stationären Behälter • Zusammenlagerungsverbote • Lagerklassen • Rechtliche Anforderung • TRGS 510 und TRGS 509 • Angaben im Sicherheitsdatenblatt
16:00–16:15	Abschlussdiskussion

Referenten

DK

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

ehemals BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt

Ratingen, ehemals BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt am Main

Universität: Oktober 1981 - Okt. 1989 Studium der Geografie, Georg-August-Universität Göttingen, Schwerpunkte: Geologie, Chemie, Hydrologie, Bodenkunde. Seit mehr als 25 Jahren leitet er GISBAU, das Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft – BG BAU. Die bewährte Serviceeinrichtung leistet auf unterschiedlichen Wegen Unterstützung für die Mitgliedsunternehmen in Fragen rund um das Thema Gefahrstoffe. Seit Oktober 2018 wurde ihm die Leitung der gesamten neuen Abteilung Stoffliche Gefährdungen bei der BG BAU übertragen.

Norbert Kluger wirkt in einer Vielzahl von Gremien und Arbeitskreisen mit und unterstützt z. B. die Erstellung Technischer Regeln, von Handlungshilfen etc. mit seinem Fachexpertise. In zahlreichen Veranstaltungen tritt er als Seminarleiter auf.

Themen: Gefahrstoffrecht, Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen und Unterweisungen, Asbest, Künstliche Mineralfasern, staubarme Geräte und Maschinen, Dämpfe und Aerosole aus Bitumen.

DS

Dipl.-Chem. Bernd Simmchen

SimmChem Software, Berlin

SimmChem Software, Berlin

Chemiestudium an der Universität Leipzig

mehrfache Tätigkeit in der Umweltverwaltung des Landes Brandenburg

Inhaber des Unternehmens SimmChem Software

Entwicklung von Softwaresystemen zu Einstufung und Kennzeichnung

Expertisen zu speziellen stofflichen Fragestellungen

Informationen zum Chemikalienrecht (Newsletter)

Schulungsveranstaltungen zu Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP/GHS

Mitglied der eSDSphrac Working Group (Standardsätze für Sicherheitsdatenblätter)

DS

Dr. Maciej Salje

BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin

BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Berlin

Dr. Maciej Salje ist promovierter Chemiker und absolvierte ein Studium der Chemie an der Universität Potsdam. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner interdisziplinären Promotion sammelte er mehrjährige Berufserfahrung in der Chemikaliengesetzgebung bei der BASF in Berlin. Sein fachlicher Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf der Regulatorik von Polymeren und Basischemikalien.

Derzeit ist er als Gefahrstoffreferent bei der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) tätig, wobei ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit Fragen rund um das Thema Arbeitsschutz im Kontext Sicherheitsdatenblatt umfasst. Durch seine langjährige Tätigkeit in der Industrie verfügt er über umfassende Expertise in regulatorischen, sicherheitsrelevanten und juristischen Fragestellungen betreffend Gefahrstoffe und Umweltrecht. Zudem betreut er das Gefahrstoffinformationssystem der BG BAU (WINGIS) und berät umfassend Mitgliederbetriebe (KMU) in diversen Belangen des Arbeitsschutzes.

KB

Kathrin Begemann

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin

DH

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG, Wolfsburg

Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Anita Hillmer hat in Braunschweig Chemie studiert und arbeitet seit 1995 für die Volkswagen AG. Dort ist Sie unter anderem verantwortlich für die Chemical Compliance von Prozessmaterialien für die Serienfahrzeugproduktion.

Dr. Hillmer kann auf langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Chemikalienrechts zurückgreifen und ist im Auftrag von ACEA als offizielle Expertin für Chemikalien-Compliance-Themen nominiert.

Sie hat mitgewirkt an der Publikation des ersten ECHA Sicherheitsdatenblatt Leitfadens und war jahrelang aktives Mitglied im von der ECHA organisierten sogenannten Exchange Network on Exposure Scenarios (ENES).

Seit 2005 praktiziert sie als Trainerin für das Haus-der Technik e.V. für Themen rund um „Chemical Compliance“.

Darüber hinaus leitet sie die Arbeitsgruppe „eSDScom“ (siehe <https://www.esdscom.eu/>), sowie die gleichnamige „Catena-X Expertengruppe“, die sich mit der Entwicklung und Bereitstellung eines Datenaustauschformats für Sicherheitsdatenblättern in der automobilen Lieferkette beschäftigt (Stichwort: Digitalisierung von Sicherheitsdatenblättern).

Ein Teil des eSDScom Projektes ist der europäische Standardsatzkatalog eSDSphrac (früher: EUPhraC), deren Arbeitsgruppenleitung sie seit 1996 ausübt.

Seit 2021 hat sie ein Mandat, die International Organization of Motor Vehicle Manufacturers (OICA) im UN-GHS-Unterausschusses hinsichtlich relevanter automobilbezogenen GHS-Themen zu vertreten.

JB

Joachim Boenisch

ESKA-Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg

ESKA-Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg

- Bio-Ingenieur (technischer Umweltschutz)
- Einer der ersten Gefahrgutbeauftragten (1991)
- Gründungsgesellschafter und einer der Geschäftsführer der eska Ingenieurgesellschaft mbH in Hamburg seit 1993.
- 20 Jahre Engagement für den elektronischen Austausch von Sicherheitsdatenblättern, u.a. mit Lösungen wie EDAS, SDScomXML und SDBtransfer
- Seit 2003 Referent im Haus der Technik für die Fachkunde Sicherheitsdatenblatt
- Fachjournalist (u.a. für WEKA), Fotograf und Segler auf historischen Schiffen

PW

Prof. Dr. Torsten Wolf

Hauptdezernent „Arbeitsschutz – Bau, Gesundheit, Chemie“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Essen

Hauptdezernent „Arbeitsschutz – Bau, Gesundheit, Chemie“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Essen

Torsten Wolf ist Hauptdezernent „Arbeitsschutz – Gesundheit, Bau, Chemie“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Essen. Er studierte „Sicherheitstechnik“ mit Schwerpunkt „Brand- und Explosionsschutz“ in Wuppertal. Als Projektingenieur begleitete er

Brandschutznachrüstungen im laufenden Betrieb und während einer Revisionsphase eines Kernkraftwerkes.

Seit über 25 Jahren ist er staatlicher Arbeitsschützer. Nach dem Referendariat für die Arbeitsschutzverwaltung war er in den verschiedensten Bereichen der Arbeitsschutzaufsicht, u. A. auch für Störfallanlagen, eingesetzt.

Als Leiter der Gruppe „Gefahrstoffmanagement“ bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund hat er neun Jahre in den verschiedensten Gremien und Arbeitskreisen zum Thema Gefahrstoffe mitgewirkt.

Seit 2010 lehrt er „Rechtskunde für Chemiker“ an der Bergischen Universität Wuppertal.

Ehrenamtlich engagiert er sich seit über 40 Jahren aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr, aktuell als Brandoberinspektor und ABC-Fachberater."

Hinweise

Bitte beachten Sie auch das vom HDT ebenfalls angebotene [Basisseminar](#) zum Erwerb der Fachkunde Sicherheitsdatenblatt.